

# Willibrord - aktuell



## 4. Sonntag der Osterzeit

24. April - 02. Mai 2021

**Pfarrbüro Kellen:** Willibrordstr. 21, 47533 Kleve • Tel 02821 719130-100

(Öffnungszeiten: montags + freitags: 9.00 bis 12.00 Uhr; mittwochs und donnerstags: 15.00 bis 17.00 Uhr)

**Pfarrbüro Rindern:** Hohe Str. 105, 47533 Kleve • Tel 02821 719130-200

(Öffnungszeiten: dienstags: 15.00 bis 17.00 Uhr)

Mail: [willibrord-kleve@bistum-muenster.de](mailto:willibrord-kleve@bistum-muenster.de) | Internet: [www.st-willibrord-kleve.de](http://www.st-willibrord-kleve.de)

**Seelsorge-Bereitschaft in Lebensgefahr:** • Tel. 02821 719130-830

**Abkürzungen:** Kellen-PK=St. Willibrord-Pfarrkirche, Kellen-AK=St. Willibrord-Alte Kirche, Pfarrhaus=PH, Pfarrheim=PHe, Gemeindehaus=GH, Willibrordhaus Kellen=WH, Josefshaus Griethausen=JH

## Gedanken zum Sonntag

Foto: Michael Tillmann

Wer die verlorenen Schafe finden will,  
muss in die Welt hinaus.  
Eines ist sicher,  
im Stall wirst du sie nicht finden.

Unbekannt



VIERTER SONNTAG DER OSTERZEIT

25. April 2021

**Vierter Sonntag  
der Osterzeit**

Lesejahr B

1. Lesung:

Apostelgeschichte 4,8-12

2. Lesung: 1. Johannes 3,1-2

Evangelium:

Johannes 10,11-18



Ulrich Loose

» Ich bin der gute Hirt; ich kenne die Meinen und die Meinen kennen mich, wie mich der Vater kennt und ich den Vater kenne; und ich gebe mein Leben hin für die Schafe. Ich habe noch andere Schafe, die nicht aus diesem Stall sind; auch sie muss ich führen und sie werden auf meine Stimme hören; dann wird es nur eine Herde geben und einen Hirten. «

**Kollekte am 4. Sonntag der Osterzeit: Für die Aufgaben der Pfarrgemeinde**

**Samstag, 24. April**

17:00 Rindern **Eucharistiefeier**  
18:30 Warbeyen **Eucharistiefeier**

**4. Sonntag der Osterzeit, 25. April, Heiliger Markus, Evangelist - Fest**

08:30 Griethausen **Eucharistiefeier**  
09:00 Bimmen **Eucharistiefeier**  
10:00 Kellen-PK **Eucharistiefeier** anschl. Beichtgelegenheit. Wir beten für die Lebenden und Verstorbenen der Gemeinde; Gedächtnismesse für Grete und Theo Vermaaten  
11:00 Keeken **Eucharistiefeier**

**Montag, 26. April**

08:15 Rindern **Eucharistiefeier der kfd Rindern**  
10:30 Griethausen JH **Eucharistiefeier** nur für die Bewohner

**Dienstag, 27. April**

09:15 Bimmen **Eucharistiefeier**  
18:00 Kellen-PK **Vesper**  
18:30 Griethausen **Eucharistiefeier, auch Gemeinschaftsmesse der kfd**

**Mittwoch, 28. April**

18:30 Duffelward **Eucharistiefeier**. 1. Jahrgedächtnis für Renate Breitwieser mit Gedenken für Horst Breitwieser

## Donnerstag, 29. April Katharina von Siena

14:30 Kellen-PK	<b>Rosenkranzandacht</b>
15:00 Kellen-PK	<b>Eucharistiefeier der kfd</b>
18:30 Keeken	<b>Eucharistiefeier</b>

## Freitag, 30. April Pius V., Papst

08:15 Kellen-PK	<b>Eucharistiefeier</b>
18:00 Kellen-PK	<b>Taize-Gebet</b>
18:30 Rindern	<b>Eucharistiefeier</b> mit gem. Jahrgedächtnis f.d. Verstorbenen der letzten 20 Jahre dieser Woche der Ortschaften Rindern, Düffelward, Keeken und Bimmen, Gedächtnismesse für Gerda van Rossum, anschl. Beichtgel.

## Kollekte am 5. Sonntag der Osterzeit: Für die Aufgaben der Pfarrgemeinde

### Samstag, 01. Mai

17:00 Rindern	<b>Eucharistiefeier.</b> Jahrgedächtnis für Hedwig Meurs und verstorbene Angehörige; Sechswochenamt für August Berson; Gedächtnismesse für Helga Lohmann
18:30 Warbeyen	<b>Eucharistiefeier</b>

### 5. Sonntag der Osterzeit, 02. Mai

08:30 Griethausen	<b>Eucharistiefeier</b>
09:00 Düffelward	<b>Eucharistiefeier</b>
10:00 Kellen-PK	<b>Eucharistiefeier</b> anschl. Beichtgelegenheit. Wir beten für die Lebenden und Verstorbenen der Gemeinde
11:00 Keeken	<b>Eucharistiefeier</b>
12:00 Kellen-AK	<b>Tauffeier</b> für das Kind Mats Böhmer
18:00 Rindern	<b>Maiandacht</b>

## Pfarnachrichten

### 09. Mai 2021: Muttertag: Sonderkollekte für das Müttergenesungswerk.



Insbesondere Familien sind aufgrund von Kita- und Schulschließungen, durch Homeschooling und Kinderbetreuung zusätzlichen Belastungen ausgesetzt. Fehlende Freizeitmöglichkeiten und soziale Isolation aufgrund kontaktreduzierender Maßnahmen belastet schwer. Nach wie vor sind es insbesondere die Mütter, die in erster Linie von den familiären Belastungen betroffen sind. Kinder, Partner, Familie, Haushalt und Beruf müssen unter erschwerten Bedingungen in Einklang gebracht werden. Kommen noch Sorgen hinzu, sind Erschöpfungszustände und Gesundheitsstörungen oftmals die Folge.

Eine Kur soll eine Maßnahme sein, an dem Mütter auftanken können, um den Familienalltag mit all seinen Belastungen und Herausforderungen wieder meistern zu können. Deshalb bitten wir Sie, den Muttertag auch in diesem Jahr zum Anlass zu nehmen, nicht nur allen Müttern DANKE zu sagen, sondern auch die Arbeit des Müttergenesungswerkes zu unterstützen.

---

13. bis 16. Mai 2021:

**3. Ökumenischen Kirchentag (ÖKT)** mit dem Leitwort „schaut hin“ (Mk 6,38).

Der 3. ÖKT wird

coronabedingt digital und dezentral stattfinden. Das bedeutet: digitales Programm vom 13. bis 16. Mai 2021 mit Gottesdiensten, Diskussionen und Kultur aus Frankfurt am Main. Die Teilnahme ist kostenfrei und erfolgt über die Webseite [www.oekt.de](http://www.oekt.de).

Die Veranstalter betonen, dass gerade in Krisenzeiten der Blick auf unsere gemeinsame christliche Verantwortung für unsere Welt und unser Zusammenleben geschärft wird. Der 3. ÖKT möchte denen eine Plattform geben, die ernsthaft darum ringen, unsere demokratische Grundordnung, ein friedliches Miteinander und unsere ökologischen Lebensgrundlagen zu bewahren.

Im Fokus des digitalen Programms steht – neben den Gottesdiensten am Donnerstag, dem 13. Mai 2021, und Sonntag, dem 16. Mai 2021, jeweils um 10 Uhr – der Livestream am Samstag, dem 15. Mai 2021, von 9 Uhr bis 19 Uhr zu zehn verschiedenen Schwerpunkten. Weitere Informationen zum Programm gibt es auf [www.oekt.de/programm](http://www.oekt.de/programm). Alle sind herzlich eingeladen, den ÖKT mitzufeiern.

---



## 3. Ökumenischer Kirchentag

Frankfurt am Main, 13.–16. Mai 2021

digital und dezentral

---

**Projekt Höre! von Schüler\*innen von KAG und BKK: Beiträge aus 2019 erneut aufgelegt.** Sie finden die Ergebnisse auf Youtube

<https://youtu.be/NOMqoIcXdMM> und <https://youtu.be/DoJ63EgX8ik>

oder auf Instagram @schulseelsorgekleve.

Historisches zum Projekt: Nach einigen antisemitischen Vorfällen in Kleve wurde in der vorletzten Fastenzeit 2019 das Projekt „HÖRE!“ durchgeführt. Die ehemaligen 10er der Karl-Kisters-Realschule stellten ihre Ergebnisse und Erfahrungen aus den jährlichen Gedenkfahrten nach Auschwitz bzw. Belzec und Majdanek vor. Ein Religionskurs des KAG präsentierte

Ein kleiner Junge ging zu seinem Rabbi und fragte ihn spitzbübisch: „Ich gebe dir 100 Schekel, wenn du mir sagst, wo Gott wohnt.“ Der Rabbi antwortete ihm: „Und ich gebe dir 200 Schekle, wenn du mir sagst, wo ER nicht wohnt.“

jüdisches Leben im Mittelalter und heute, jüdische Speisevorschriften und die Verfolgung unter den Nazis. Außerdem wurden die jüdischen Sprachen Hebräisch und Jiddisch sowie jüdische Witze und Weisheiten vorgestellt. Es gibt somit einiges zu entdecken. Hören und schauen Sie gerne rein!

---

**Maiandachten:** Im Marienmonat Mai feiern wir jeden Freitag um 18:00 Uhr eine Maiandacht in Kellen in der Pfarrkirche, jeden Dienstag um 18.00 Uhr in Rindern und sonntags abwechselnd in Rindern oder Kellen (siehe Gottesdienstordnung). Herzliche Einladung.

---



**Wallfahrt nach Echternach: Keine Organisation seitens der Gemeinde:** Coronabedingt fällt die Wallfahrt nach Echternach der Pfarrgemeinde in diesem Jahr leider wieder aus.

Bild: Factum/ADP, In: Pfarrbriefservice.de

---

**Erinnerung: 29. April 2021: Tag der Diakoninnen**

**GERECHT!**

**Donnerstag, 29. April 2021**

**um 19 Uhr Gottesdienst auf der Wasserburg, Rindern**

Wer den Gottesdienst lieber online mitfeiern möchte, findet den Zugang auf der Seite:

[www.diakonat.de](http://www.diakonat.de). Herzliche Einladung seitens der kfd!

---

**1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland wird interreligiös gefeiert  
Initiatoren möchten Begegnung am Niederrhein ermöglichen**

Ins Gespräch miteinander kommen, statt nur übereinander zu reden – das ist das Ziel eines Gesprächsabends zum Thema „Jüdisches Leben in Deutschland – vielfältig und lebendig“, zu dem sich die evangelische Pfarrerin Rahel Schaller und Kaliana Asare vom Verein „Haus der Begegnung – Beth HaMifgash“ in Kleve treffen. **Das Gespräch, das am Mittwoch, 28. April, ab 20 Uhr per Livestream ins Internet übertragen wird, ist die Auftaktveranstaltung zu verschiedenen Angeboten.**

In der Schwanenstadt trägt die Organisation gemeinsam die Evangelischen Kirchengemeinde, die katholischen Pfarreien St. Mariä Himmelfahrt, St. Willibrord und Zur Heiligen Familie sowie der Verein „Beth HaMifgash“. Neben dem Gesprächsabend sind – immer abhängig von der aktuellen Corona-Lage – noch weitere Aktionen geplant. Die Termine der jeweiligen Angebote werden zeitnah mitgeteilt. Der Gesprächsabend wird von der Klever Pfarrerin Elisabeth Schell moderiert: „Uns war es wichtig, nicht nur einen Vortrag, sondern ein lebendiges Gespräch anzubieten“, erklärt sie. „Wir möchten erfahren, wie das heutige, praktizierte jüdische Leben in Deutschland aussieht“, wie sie betont. Kaliana Asare erklärt: „Früher gab es hier in jedem Ort eine jüdische Gemeinde. Sie wurden durch die Shoa im Zweiten Weltkrieg ausgelöscht. Heute leben nur einzelne jüdische Menschen am Niederrhein, die nächsten Gemeinden sind in Krefeld und Oberhausen.“ Doch auch in Kleve hatte sie schon Gelegenheit, gemeinsame Feste zu feiern, zum Beispiel mit Studentinnen und Studenten der Hochschule Rhein-Waal. Kaplan Christoph Hendrix wird während des Gesprächs, an dem Zuschauerinnen und Zuschauer über die Plattform „Teams“ teilnehmen können, Fragen des Online-Publikums sammeln. „Wir möchten den Menschen anbieten, sich aktiv an dem Dialog zu beteiligen und ihre Fragen zu stellen“, erklärt der Kaplan. **Zur Teilnahme ist eine Anmeldung über die Mailadresse [m.ruebo@kisters-stiftung.de](mailto:m.ruebo@kisters-stiftung.de) notwendig, der Zugangscode wird rechtzeitig vorher zugemailt.**



---

Foto: picture alliance/dieKLEINERT.de/Ann-Kathrin Busse



Der bezahlte Knecht ist kein Hirte. Doch er gaukelt vor, ein Hirte zu sein. So wird er zum Wolf im Schafspelz. In allen Bereichen des Lebens gibt es auch heute solche Wölfe, die sich als Schafe tarnen und vorgeben Hirten zu sein. Sie versprechen Orientierung und führen in die Irre. Sie sprechen vom Gemeinwohl und denken nur an sich. Wenn sie von Opfern reden, haben sie immer nur die der anderen im Blick. Und wenn es eng wird, sind sie weg, haben von nichts gewusst, haben alles ganz anders gemeint. An den ihnen Anvertrauten liegt ihnen nichts.